

Around the World in Eighty Days

by Jules Verne · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/around-the-world-in-eighty-days-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Phileas Fogg, ein Londoner Gentleman mit uhrwerkhaften Gewohnheiten, wettet 20.000 Pfund, dass er in achtzig Tagen um die Welt reisen kann. Er bricht mit seinem neuen französischen Diener Passepartout auf, während Detektiv Fix ihnen folgt, überzeugt, dass Fogg ein Bankräuber ist. Sie retten eine Witwe in Indien, verlieren und gewinnen Tage, durchqueren Amerika unter Angriff der Sioux und rasen nach Hause, indem sie das Holz des eigenen Schiffes als Brennstoff verbrennen. Fogg kommt fünf Minuten zu spät an – oder so glaubt er, bis Passepartout entdeckt, dass sie durch die Ostrichtung einen Tag gewonnen haben. Fogg stürmt in den Reform Club mit Sekunden zum Überbrücken und gewinnt alles.

Warum es sich lohnt

Dies ist die Blaupause für jedes Wettlauf-gegen-die-Zeit-Abenteuer seitdem: eine Wette, eine Frist und Hindernisse mit eskalierender Absurdität gestapelt. Verne macht Geografie zur Spannung und lässt Zugfahrpläne und Dampfschiff-Fahrpläne sich anfühlen wie Leben-oder-Tod-Einsätze. Lies es, wenn du rasante Handlungen liebst, trockenen englischen Humor, oder sehen willst, wo moderne Thriller ihr Tempo gelernt haben. Es belohnt jeden, der je auf eine Uhr geschaut und Panik bekommen hat.

Die Handlung

Die Wette im Reform Club

Im Haus Nr. 7 Savile Row, Burlington Gardens, in London wohnt Phileas Fogg, ein wohlhabender, einzelgängerischer englischer Gentleman mit präzisen, unveränderlichen Tagesgewohnheiten. Am 2. Oktober 1872 entlässt er seinen Diener James Forster, weil dieser das Rasierwasser mit 84 statt 86 Grad Fahrenheit gebracht hat. Noch am selben Tag stellt er einen Ersatz ein: Jean Passepartout, einen etwa dreißigjährigen Franzosen, ehemaligen Sänger, Zirkusartisten und Akrobaten, der ein ruhiges, geregeltes Leben sucht. Am Abend im Reform Club streiten Fogg und seine Mitglieder über einen Zeitungsartikel, der behauptet, mit einem neuen Eisenbahnabschnitt in Indien könne ein Mann die Erde nun in achtzig Tagen umrunden. Fogg wettet 20.000 Pfund – die Hälfte seines Vermögens – darauf, dass er es schafft. Fünf Mitglieder gehen die Wette ein: Andrew Stuart, John Sullivan, Samuel Fallentin, Thomas Flanagan und Gauthier Ralph. Fogg muss noch in derselben Nacht abreisen und bis Samstag, den 21. Dezember 1872, 20.45 Uhr zurück

sein. Er verlässt London um 20.45 Uhr am 2. Oktober mit dem Zug, in der Hand einen Reisetasche mit 20.000 Pfund in Banknoten für die Ausgaben. In der Bank von England ist ein Raub von 55.000 Pfund in Banknoten verübt worden. In Suez beobachtet der Scotland-Yard-Detektiv Fix Fogg, den er für den Räuber hält, weil er vage der Täterbeschreibung ähnelt, und beschließt, ihm zu folgen. Fix geht an Bord des Dampfers Mongolia nach Bombay, freundschaftet sich mit Passepartout an, um Fogg unbeobachtet zu überwachen, ohne dass dieser erfährt, dass er ein Detektiv ist, und telegraphiert nach London um einen Verhaftungsbefehl.

Indien: Ein Elefant, ein Scheiterhaufen, eine Rettung

Fogg besticht den Ingenieur der Mongolia, schneller zu fahren, und kommt zwei Tage vor dem Plan in Bombay an, wo er erfährt, dass die Eisenbahn nach Kalkutta noch nicht fertig ist. In Bombay betritt Passepartout eine Pagode mit Schuhen, ein Sakrileg, für das er von Priestern misshandelt wird – ein Vorfall, den Fix sich für eine spätere Verhaftung notiert. Nahe Kholby ist die Bahnstrecke nach Kalkutta noch nicht fertig. Fogg kauft einem Parsen einen Elefanten namens Kiouni für 2.000 Pfund ab und stellt dessen Besitzer als Führer ein, um über Land nach Allahabad zu reisen. Während sie die indischen Wälder durchqueren, stoßen sie bei Pillaji auf ein Suttee-Ritual, bei dem eine junge parsische Witwe, Aouda, auf dem Scheiterhaufen ihres Mannes lebendig verbrannt werden soll, betäubt mit Opium und Hanf. Fogg beschließt, sie zu retten. Passepartout verkleidet sich als der tote Radscha, erhebt sich in der Dunkelheit vom Scheiterhaufen und trägt Aouda fort, was die Priester in Schrecken versetzt. Die Rettung kostet die beiden zuvor gewonnenen Tage, aber Fogg zeigt keine Reue. Als sich herausstellt, dass Aoudas Verwandter in Hongkong nach Holland umgezogen ist, antwortet Fogg gelassen: 'Es ist nicht wichtig. Wir nehmen sie mit nach Europa.' Die Gruppe erreicht Allahabad und steigt mit Aouda in den Zug nach Kalkutta. In Kalkutta lässt Fix Fogg und Passepartout wegen des Sakrilegs verhaften, das Passepartout in Bombay begangen hat – das Betreten einer Pagode mit Schuhen. Fogg zahlt für beide eine Kautions von 2.000 Pfund, und sie gehen an Bord des Dampfers Rangoon nach Hongkong, mit Fix im Gefolge.

Von Hongkong nach Yokohama: Der Diener verschwindet

An Bord der Rangoon erfährt Aouda, dass ihr Verwandter nach Holland umgezogen ist, und Fogg beschließt, sie mit nach Europa zu nehmen. Fix offenbart Passepartout auf der Rangoon seine Identität als Detektiv, aber Passepartout hält ihn für einen Spion, den der Reform Club geschickt hat, um sie aufzuhalten, und glaubt nicht, dass Fogg ein Räuber ist. In Hongkong vertraut Fix Passepartout in einem Opiumhöhlenlokal seine wahre Mission an. Passepartout weigert sich, Fogg zu verraten, und tut Fix als Spion des Reform Clubs ab. Fix betäubt Passepartout mit Opium, sodass er versäumt, Fogg mitzuteilen, dass die Carnatic noch am selben Abend statt erst am nächsten Morgen ablegt. Passepartout, betäubt, schafft es dennoch, an Bord der Carnatic zu taumeln, die an jenem Abend nach Yokohama ausläuft. Fogg und Aouda, ahnungslos, verpassen das Schiff. Fogg, der die Carnatic verpasst hat, chartert das Lotsenboot Tankadere, Kapitän John Bunsby, um mit Aouda und Fix nach Shanghai zu fahren und dort einen Anschlussdampfer nach

Yokohama zu erreichen. In Yokohama finden Fogg und Aouda Passepartout, der als Akrobat in einer Zirkustruppe gearbeitet hat, um die Heimreise zu bezahlen. Die wiedervereinte Gruppe segelt auf dem amerikanischen Dampfer General Grant über den Pazifik nach San Francisco. Fix, der sich nun außerhalb der britischen Gerichtsbarkeit befindet, verspricht Passepartout, er werde Fogg bei der Rückkehr nach Großbritannien helfen, wo er ihn verhaften kann.

America und die fünf Minuten

Auf dem transkontinentalen Zug quer durch Amerika wird die Reise aufgehalten, als eine Herde Büffel die Gleise überquert und mehrere Stunden zum Passieren braucht. In Medicine Bow überquert der Zug eine Hängebrücke über einen reißenden Wildbach. Die Brücke ist baufällig und schwankt, doch der Lokomotivführer entscheidet, sie mit voller Geschwindigkeit zu überqueren. Kaum hat der Zug die Brücke passiert, stürzt sie ein. In der Nähe von Fort Kearney greifen Sioux-Krieger den Zug an. Während des Kampfes wird Passepartout entführt. Fogg befreit ihn mit einem Trupp von dreißig Soldaten aus Fort Kearney, doch der Zug ist ohne sie abgefahren. Fogg, Aouda, Passepartout und Fix reisen von Fort Kearney nach Omaha auf einem windgetriebenen Schlitten mit Segeln und erreichen gerade noch einen Zug nach Chicago und von dort nach New York. Sie kommen in New York an, just als ihr vorgesehenes Dampfschiff, die China, aus dem Hafen ausläuft. Fogg geht an Bord der Henrietta, die nach Bordeaux fährt, besticht die Mannschaft, gegen Kapitän Speedy zu meutern, sperrt ihn in seine Kabine und lässt das Schiff nach Liverpool umleiten. Als der Kohle der Henrietta während eines Hurrikans ausgeht, kauft Fogg das Schiff Kapitän Speedy für 60.000 Dollar ab und befiehlt der Mannschaft, alle hölzernen Teile – Masten, Deckshäuser und Einbauten – als Brennstoff zu verbrennen, um Queenstown in Irland zu erreichen. Die Henrietta erreicht Queenstown in Irland. Fogg und die Gruppe reisen mit Zug und Fähre nach Liverpool und betreten englischen Boden. In dem Moment, in dem Fogg den Kai von Liverpool betritt, verhaftet ihn Detective Fix auf englischem Boden wegen des Raubs der Bank von England. Fogg wird mehrere Stunden inhaftiert, bis sich herausstellt, dass der wahre Bankräuber, James Strand, bereits drei Tage zuvor in Edinburgh gefasst wurde. Fogs Name ist rehabilitiert, doch die Verzögerung kostet ihn den Zug nach London. Fogg chartert einen Sonderzug von Liverpool nach London und erreicht den Reform Club um 20.50 Uhr am 21. Dezember – fünf Minuten nach Ablauf der Frist –, in dem Glauben, die Wette verloren zu haben.

Der gewonnene Tag

Am nächsten Tag gesteht ein niedergeschlagener Fogg Aouda, dass er durch die verlorene Wette nun mittellos ist. Aouda gesteht ihm ihre Liebe und macht ihm einen Heiratsantrag mit den Worten: 'Möchtest du auf einmal einen Freund und einen Verwandten? Möchtest du mich zu deiner Frau?' Fogg nimmt an. Während die Hochzeit für Montag vorbereitet wird, wird Passepartout geschickt, den Reverend Samuel Wilson zu benachrichtigen. Er erfährt vom Reverend, dass der heutige Tag Samstag, der 21. Dezember ist, nicht Sonntag, der 22. Passepartout begreift, dass die Reisegruppe durch die Reise nach Osten einen ganzen Tag gewonnen hat, indem sie die Datumsgrenze überquerte – sie erlebte 80 Sonnenaufgänge,

während London nur 79 sah. Passepartout sprintet los, um es seinem Herrn zu sagen. Fogg eilt zum Reform Club und kommt um 20.44 Uhr und 57 Sekunden an, kurz vor der Frist um 20.45 Uhr am Samstag, dem 21. Dezember, und gewinnt die Wette. Da er auf der Reise fast 19.000 der 20.000 Pfund ausgegeben hat, teilt Fogg die verbleibenden 1.000 Pfund zwischen Passepartout und Fix auf und heiratet Aouda.

Figuren

- Phileas Fogg: Ein wohlhabender, einzelgängerischer Londoner Gentleman, dessen Leben auf die Minute genau läuft – er entlässt einen Diener, weil das Rasierwasser zwei Grad zu kalt ist. Er setzt die Hälfte seines Vermögens auf eine achtzig tägige Weltumrundung, riskiert alles, um Aouda zu retten, und gewinnt mit drei Sekunden Vorsprung.
- Jean Passepartout: Ein französischer Diener von etwa dreißig Jahren, ehemaliger Sänger und Zirkusartist, der sich ein ruhiges Leben wünscht und das Gegenteil bekommt. Er rettet Aouda, indem er sich als einen toten Rajah ausgibt, wird in einem Opiumloch betäubt, von den Sioux entführt und entdeckt den gewonnenen Tag, der die Wette entscheidet.
- Detective Fix: Ein Scotland-Yard-Detektiv, der allein aufgrund einer vagen Ähnlichkeit überzeugt ist, dass Fogg der Bankräuber der Bank of England ist. Er verfolgt Fogg über zwei Kontinente, betäubt Passepartout, um sie aufzuhalten, verhaftet Fogg auf englischem Boden – und teilt am Ende die Belohnung.
- Aouda: Eine junge persische Witwe, die davor gerettet wird, auf dem Scheiterhaufen ihres Mannes verbrannt zu werden. Da ihr Verwandter nach Holland gezogen ist, reist sie mit der Gruppe nach Europa und macht Fogg, als dieser sich für ruiniert hält, einen Heiratsantrag.

Themen

Die Zeit als der eigentliche Gegenspieler: Jedes Hindernis im Buch ist in Wahrheit eine Uhr: die Bisonherde, die Stunden kostet, die Hängebrücke, die mit voller Fahrt überquert wird, die fünfminütige Verhaftung in Liverpool. Fogg's Sieg hängt nicht von Geschwindigkeit ab, sondern von Buchführung – achtzig Sonnenaufgänge in östlicher Richtung gegen neunundsiebzig in London. Verne macht die Datumsgrenze zum letzten Handlungsmittel, sodass der Kalender selbst zum letzten Gegner wird. Die Botschaft des Buches: Zeit wird nicht nur gemessen, sie wird navigiert, und der Mann, der ihre Regeln versteht, schlägt den Mann, der ihnen nur gehorcht.

Präzision gegen Chaos: Fogg entlässt einen Diener, weil dieser das Rasierwasser mit 84 statt 86 Grad gebracht hat, und doch ist die Welt, durch die er reist, pures Chaos: unvollendete Eisenbahnen, einstürzende Brücken, betäubte Diener, Sioux-Angriffe. Die Komik und die Spannung entstehen aus dieser Kollision – Fogg gerät nie in Panik, weicht nie ab, nimmt jede Katastrophe mit derselben Gelassenheit hin. Seine unveränderlichen Gewohnheiten erweisen sich als Waffe, nicht als Schwäche. Das Buch behauptet, dass Fassung die seltenste Form von Mut ist: Der Mann, der den Kopf behält, während die Brücke schwankt, ist der Mann, der sie überquert.

Die Wette und der englische Gentleman: Fogg wettet 20.000 Pfund – die Hälfte seines Vermögens – auf einen Zeitungsartikel, mit fünf Clubmitgliedern als Zeugen, und zeigt nie einen Augenblick Zweifel oder Aufregung. Bei der Wette geht es weniger um Geld als um Identität: Das Wort eines Gentlemans, öffentlich eingesetzt, muss um jeden Preis eingehalten werden. Auf dem Weg gibt er fast 19.000 Pfund aus und teilt die letzten 1.000 Pfund zwischen seinem Diener und dem Detektiv, der ihn verhaftet hat. Vernes Punkt: Was den Gentleman definiert, ist nicht das Vermögen, sondern die Weigerung, sein Wort zu brechen, selbst wenn er glaubt, bereits verloren zu haben.

Rettung und Lohn: Der Umweg der Reise – die Rettung Aoudas vor der Witwenverbrennung in Pillaji – kostet Fogg die beiden Tage, die er gewonnen hatte, und er zeigt keine Reue. Diese Wahl sieht wie ein Verlust aus und wird zum größten Gewinn des Buches: Aoudas Liebe ist es, die den finalen Sieg bedeutungsvoll macht, und ihr Heiratsantrag rettet Fogg vor einem Leben einsamer Präzision. Verne legt die Karten absichtlich so: Der Mann, der seinen Zeitplan unterbricht, um ein Leben zu retten, ist der Mann, der am Ende etwas besitzt, das kein Fahrplan einplanen könnte. Die Rettung ist die einzige unkalulierte Handlung der Wette – und ihre beste Investition.

Symbole

- Die Uhr und der Kalender: Fogs Welt läuft nach exakten Zeiten – Abfahrt 8:45, Frist 8:45 –, bis die Reise nach Osten offenbart, dass sich selbst der Kalender überlisten lässt. Der gewonnene Tag spiegelt die ganze Geschichte: Was wie ein Verlust aussieht (fünf Minuten zu spät), ist in Wirklichkeit ein Sieg, sobald du das System verstehst, durch das du dich bewegst.

- Kiouni der Elefant: Für 2.000 Pfund gekauft, als die Eisenbahn einfach endet, steht der Elefant für den Moment, in dem Fahrpläne versagen und Improvisation übernimmt. Der Mann der Fahrpläne reitet ein Tier durch den Dschungel, um ein Leben zu retten – der exakte Plan beugt sich, mit Gewinn, den Umständen.

- Der Scheiterhaufen: Aoudas Scheiterhaufen ist die moralische Prüfung der Reise: Der Halt kostet zwei Tage und sieht aus wie der Verlust der Wette. Aus ihm steigend, verwandelt Passepartout den Tod in einen Trick und eine Rettung. Was der Scheiterhaufen fast genommen hätte, gibt das Ende dreifach zurück – Aouda selbst.

- Die brennenden Masten der Henrietta: Fogg kauft das Schiff und verbrennt seine eigenen Masten, Deckshäuser und Einrichtungen als Brennstoff – er verzehrt das Gefäß, um ans Ziel zu kommen. Es ist die Wette im Kleinen: Gib alles, was du trägst, hin, um anzukommen, und vertraue darauf, dass das, was am Kai wartet, mehr wert ist als das, was verbrennt.

Das Ende erklärt

Das Ende funktioniert, weil es dieselbe Eigenschaft bestraft und belohnt. Fogs Präzision macht ihn fünf Minuten 'zu spät' – und seine Präzision, angewandt auf die Datumsgrenze, macht ihn drei Sekunden zu früh. Der gewonnene Tag ist kein Glück; er ist Arithmetik, die Art von Berechnung, die nur Fogg prüfen würde – über Passepartouts Hochzeitsbesorgung. Manche

Leser sehen eine Fabel über viktorianisches Selbstvertrauen: die Fahrpläne des Empire erobern den Globus, mit der Welt selbst als zu schlagendem Zeitplan. Andere sehen das Gegenteil – einen Witz auf Kosten der Pünktlichkeit, da der Held nur gewinnt, weil er die Tage falsch zählte und beinahe am falschen heiratete. Wie auch immer, die emotionale Landung ist Aoudas Antrag: Fogg glaubt, ruiniert zu sein, und die Frau, die er vom Scheiterhaufen rettete, bietet ihm ein Leben statt eines Vermögens. Das Geld, das er dann mit Passepartout und sogar Fix teilt, deutet an, dass die Wette nie wirklich um die 20.000 Pfund ging. Es landet, weil der Endsieg geteilt ist – gewonnen durch die Entdeckung des Dieners, besiegelt durch die Liebe der Witwe, erobert durch die drei Sekunden des Gentlemans.

Die besten Zitate

- "Es ist eine Sache ohne Bedeutung. Wir werden sie nach Europa bringen." - Phileas Fogg

- "Wünschen Sie sich auf einmal einen Freund und einen Verwandten? Wünschen Sie mich zu Ihrem Ehemann?" - Aouda

Kritik

Die Handlung läuft auf Zufall und kolonialer Bequemlichkeit: Passepartout findet zufällig Zirkusarbeit in Yokohama, die Rettung von Aouda hängt an einer Verkleidung, die irgendwie einen ganzen Priesterstand in Schrecken versetzt, und Indien erscheint hauptsächlich als Kulisse aus Pagoden und Scheiterhaufen, gezeichnet durch viktorianische Stereotype. Aouda ist weniger eine Figur als ein Preis – gerettet, transportiert und um ihre Hand angehalten, mit wenig eigener Innerlichkeit. Fogs Verfolgung überlebt durch seine sture Weigerung, Fakten zu prüfen, was über zwei Ozeane hinweg die Glaubwürdigkeit strapaziert. Und die Datumsgrenzen-Wendung, so clever sie ist, verlangt von den Lesern zu akzeptieren, dass ein Mann von Fogs Präzision die Diskrepanz nie bemerkte, bis ein Geistlicher es ihm sagte.

In einem Satz

Ein Mann wettet die Hälfte seines Vermögens, dass die Welt in achtzig Tagen durchquert werden kann, verliert fünf Minuten und gewinnt um drei Sekunden – weil die Reise nach Osten ihm einen Tag verschaffte, den niemand mitzählte.

Für wen sich das Buch eignet

Jeder, der eine Handlung liebt, die nie ausruht – dies ist der Urahn jedes Tick-Uhr-Thrillers. Leser, die trockene Komik, viktorianische Manieren und einen Helden genießen, der durch Arithmetik gewinnt, werden es unwiderstehlich finden.